

Medienmitteilung

Landquart, 20. Juni 2016

Zertifiziert nach graubündenHOLZ

Relaunch des Labels für echtes Bündner Holz

«Zertifiziert nach Graubünden Holz» - Vor beinahe zehn Jahren hat Graubünden Holz das gleichnamige Label „Graubünden Holz“, das Produktlabel für Bündner Holzprodukte eingeführt. Durch dieses Produktlabel und dessen Positionierung auf dem Markt soll die Nachfrage nach Bündner Holz und Holzprodukten gesteigert, die Wertschöpfung erhöht und die Kundschaft im Kanton Graubünden darauf sensibilisiert werden, vermehrt regionale Unternehmen und Produkte zu berücksichtigen. Ende 2015 erfolgte der Relaunch des Labels. Zertifizierten Betrieben bietet das neue Label «ein Stück graubündenHOLZ» eine ausgezeichnete Möglichkeit, die Vorteile der einheimischen Holzprodukte zu empfehlen.

Label «ein Stück graubündenHOLZ» garantiert Holzherkunft

Das Ziel des Labels ist es, sich gegenüber «normalem» Holz zu differenzieren und damit den Absatz von Bündner Holzprodukten zu steigern.

Die Bauherrschaften möchten je länger je mehr Klarheit darüber, woher das Holz für ihr Haus, ihre Möbel, für den Innenausbau oder für die Fassade stammt. Das Label kommuniziert die mit Graubünden positiv verbundenen Werte in den Bereichen Produkteigenschaften, Herstellungsmethoden, Umwelt und allgemeine Rahmenbedingungen und macht auf den ersten Blick klar, dass es sich um Bündner Qualitätsprodukte handelt.

Die Nutzung des Labels steht allen Betrieben der Bündner Holzketten offen, die einen kleinen Beitrag entrichten und folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Produktionsstandort in Graubünden
- Branchenspezifische Qualitätskriterien werden erfüllt
- Fortwährende Lieferung der zertifizierten Holzprodukte kann garantiert werden

Sieben Betriebe in der Bündner Holzketten zertifiziert

Aus organisatorischen Gründen müssen sich auch bereits mit dem Label «graubündenHOLZ» zertifizierte Betriebe für das Ende 2015 neu lancierte Label «ein Stück graubündenHOLZ» erneut anmelden. Den folgenden sieben Betrieben konnte das Zertifikat bereits überreicht werden. Die Betriebe sind somit berechtigt, Rundholz und Holzprodukte zertifiziert nach Graubünden Holz auf den Markt zu bringen.

Bernhard Holzbau AG

Die Bernhard Holzbau AG mit Sitz in Davos Wiesen ist vielseitig aufgestellt und vertritt die Holzketten vom Einschneiden der Stämme bis hin zum Bau von Möbeln, Küchen und Dachstühlen. «Hier ist der Baum gewachsen – hier wird er verarbeitet», dies ist das Credo der Bernhard Holzbau AG. In der Sägerei wird ausschliesslich einheimisches Mondholz verwendet, also Holz welches ausschliesslich im Winterhalbjahr und bei abnehmendem Mond geschlagen wurde. Die Kennzeichnung der aus regionalem Rohstoff gefertigten Produkte ist ein Motivationspunkt für die Anmeldung für das Label «ein Stück graubündenHOLZ». Die Bernhard Holzbau AG ist ein modernes Holzbau-Unternehmen mit Tradition, Engagement und stetiger Entwicklung nach vorne.

Resgia Medelina

In der Resgia Medelina, der Sägerei der Gemeinde Medel/Lucmagn, einem gut eingerichteten Betrieb mit einem jährlichen Einschnitt von rund 800 bis 1'000 Kubikmeter, wird hauptsächlich einheimisches Holz verarbeitet. Das qualitativ hochwertige Bergholz wird nach individuellen Wünschen der Kundschaft eingeschnitten. Es wird grosses Augenmerk auf Qualität, Effizienz und die Verwendung von einheimischem Holz gelegt. Die Resgia Medelina steht für kurze Transportwege vom Wald zur Sägerei und für regionale Wertschöpfung.

Ruwa

Das Holzbauunternehmen in Küblis vertritt die Holzkette von der Sägerei über die Zimmerei bis zur Schreinerei. Die vor mehr als 80 Jahren als 3-Mann-Sägerei gegründete ruwa gehört heute zu den Unternehmen, die mit innovativen Lösungen die Zukunft des Schweizer Holzbaus praktisch mitgestalten. Das lokale Holzbauunternehmen setzt das Potenzial des einheimischen Holzes konsequent um: vom Baumstamm bis zum Endprodukt – alles an einem Standort. Dies bedeutet mehr Arbeitsplätze in der Region und weniger umweltbelastende Transporte.

Forstbetrieb Thusis / Masein

Der Forstbetrieb Thusis/Masein bewirtschaftet die Waldungen der Gemeinden Thusis und Masein. Die gesamte Waldfläche beträgt 670 Hektaren, wovon rund 80% eine Schutzwirkung gegen Rutschungen, Steinschlag, Lawinen und Hochwasser erfüllen. Philip Christen, Betriebsleiter des Forstbetriebes Thusis/Masein möchte mit der Nutzung des Labels die Konsumenten für die Nutzung von Holz aus der Region sensibilisieren und ihr Bewusstsein fördern, dass im Kanton Graubünden ein qualitativ hochwertiger Rohstoff geerntet und weiterverarbeitet wird.

Thöni Fanestras GmbH

Bereits bei der Firmengründung der Schreinerei in Stierva vor rund 40 Jahren setzte Gisep Thöni auf die Produktion und Montage von Fenstern. Die heutige Thöni Fanestras GmbH wird vom Firmengründer Gisep Thöni und Franco Simonet als Verantwortlicher im operativen Bereich geführt und hat ihren Standort 2010 in eine neu erstellte Produktions- und Montagehalle nach Tiefencastel verlegt. Franco Simonet möchte mit der Nutzung des Labels ein klares Zeichen setzen und zeigen, dass die Thöni Fanestras GmbH zum Standort Graubünden steht. «Wenn sich die regionalen Betriebe gegenseitig unterstützen, können wir dringend benötigte Arbeitsplätze sichern und erhalten. Mit dem Label können wir unsere Kundschaft darauf aufmerksam machen», meint Franco Simonet.

ARGO

Die ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung in Graubünden bietet soziale und berufliche Integration von erwachsenen Menschen mit Behinderung durch Bereitstellung von geschützten Wohn-, Arbeits- und Tagesstrukturplätzen an. In den Werkstätten werden in erster Linie und vor allem Aufträge für Industrie, Gewerbe und Verwaltung ausgeführt. Die ARGO produziert aber auch Eigenprodukte für die Bereiche Geschenk- und Dekorationsartikel. Der Marketingleiter Reto Parpan will mit der Nutzung des Labels das Bekenntnis der ARGO zur Nachhaltigkeit zu «gemacht in Graubünden» verstärken.

Grün- und Werkbetrieb, Wald und Alpen

Die Hauptaufgabe der von Toni Jäger geleiteten Abteilung Wald und Alpen der Stadt Chur besteht in der nachhaltigen Pflege des Waldes, damit dieser seine Schutz-, Wohlfahrts- und Nutzfunktion erfüllen kann. Die betreuten Waldungen befinden sich zu rund 95% im Eigentum der Bürgergemeinde Chur, die restliche Waldfläche zum grossen Teil dem Bistum Chur. Die Stadt Chur hat das Nutzungs- und Verwaltungsrecht. Aus den Waldungen, welche eine Fläche von rund 2'100 Hektaren einnehmen, werden jährlich

mindestens 8'000 Kubikmeter Holz genutzt. Toni Jäger zeigt sich positiv, dass dank dem Label «ein Stück graubündenHOLZ» die Endkunden auf die Vorteile von Bündner Holz aufmerksam gemacht werden.

Zertifizierte Betriebe entlang der Holzketten

Bei Holzprodukten, die nach Graubünden Holz zertifiziert sind, wurden alle Verarbeitungsschritte vom Wald über den Säger bis zum Holzverarbeiter durch zertifizierte Betriebe durchgeführt. Dies bedeutet mehr Arbeitsplätze in der Region und weniger umweltbelastende Transporte. Weitere Informationen zum Label findet man auf www.graubuendenholz.ch.

Bilder:

Bild 1: Christian Felix, Geschäftsführer a.i. von Graubünden Holz (rechts) übergibt das Zertifikat an Hans Bernhard, Geschäftsführer der Bernhard Holzbau AG

Bild 2: Ruedi Walli – Geschäftsleiter Ruwa Holzbau

Bild 3: Philip Christen – Revierförster des Forstbetriebes Thusis / Masein

Bild 4: Gisep Thöni, Firmengründer (links) und Franco Simonet – Geschäftsführer Thöni Fanestras GmbH

Bild 5: Reto Parpan, Leiter Marketing + IT (links) und Marco Melis, Werkstätteleiter Chur nehmen mit Freude das Zertifikat entgegen

Bild 6: Toni Jäger – Leiter Wald und Alpen, Stadt Chur

Bild 7.1/7.2: Das Label «ein Stück graubündenHOLZ» garantiert, dass das Produkt aus einheimischem Bündner Holz ist und eine gute Qualität aufweist.

Sämtliche Bilder können in Originalgrösse unter www.graubuendenholz.ch heruntergeladen werden.

Kontakt für Rückfragen:

Christian Felix, Geschäftsführer a.i. Graubünden Holz
(info@graubuendenholz.ch / 081 300 22 30 / 079 724 60 45)